

Inhaltsverzeichnis

3	Editorial Präsidium		
4	Themenvorschau		
5	Editorial		
7	Birger P. Priddat		
	Wandlungen der Kommunikation in der Wirtschaft		
	Transformations of Communication in Economy		
14	Corinna Häsele		
	Friedensjournalismus, ein Beitrag aktiver Friedensbemühungen		
	Peace Journalism, a Contribution of Active Peace Efforts		
26	Rotraut Erhard & Salvatore Giacomuzzi		
	Das familienpsychologische Gutachten im Auftrag von Gerichten – ein Kommunikations- mittel zwischen Klient, Auftraggeber und Psychologe im Rahmen der Forderung zwischen Wissenschaftlichkeit und Verständlichkeit		
	The Family-Psychological Assessment by the Court's Order – an Instrument for Communication between Client, Court and Psychologist in the Context of the Demand between Scientificism and Comprehensibility		
30	Hans-Georg Häusel		
	Direkt ins Kundenhirn? Was Neuromarketing ist und kann.		
	The Direct Route into the Customer's Brain? Neuro-Marketing, What It Is and What It Can Deliver.		
40	Natalia Ölsböck		
	(Selbst-)Vermarktung für PsychologInnen		
	(Self-)Marketing for Psychologists		
		46	Sabine Edlinger-Starr
			Soziale Medien im Dienste des Networkings und Marketings für PsychologInnen
			Using Social Media for Networking and Marketing for Psychologists
		52	Christine Butschek
			Die Realität zur Kenntnis nehmen – Kompromisse schließen – Lösungen erreichen. Die Geschichte des Psychologengesetzes
		62	PLAST
		64	Wir stellen vor...
		66	Für Sie gelesen
		74	Bücherliste
		76	Für Sie berichtet
		77	Infomix & Leserbriefe
		78	Ausschreibung „Wilhelm-Exner-Preis“
		79	Veranstaltungskalender
		83	Mediadaten
		84	Organisatorische Gliederung
		86	Hinweise für AutorInnen

Erratum

In der Ausgabe vom September 2010 wurde leider bei dem Artikel von Walter v. Lucadou „Parapsychologie – Ein Tabuthema für Psychologen? Praktische Konsequenzen aus einem Jahrhundert Grundlagenforschung – die ‚Parapsychologische Beratungsstelle‘ in Freiburg“ auf Seite 277 eine zum ersten Absatz gehörende wichtige Fußnote nicht abgedruckt. Dies holen wir hiermit nach: „Die immer wieder vorgebrachte Meinung (vgl. Hergovich, 2001; Lambeck, 1997; Leick, 2006), man dürfe die Quantentheorie nicht auf makroskopische Systeme anwenden, ist, obgleich selbst fragwürdig, hier gar nicht zutreffend (vgl. Lucadou 1974, 1997; Römer & Leick, 2006) weil die WQT und das MPI keine reduktionistischen Modelle sind.“ Wir bedauern diesen Druckfehler.